

Information zum Umgang mit Ihren Daten

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

wir möchten Sie gut und umfassend beraten.
Dazu brauchen wir persönliche Daten von Ihnen.
Das sind vor allem: Ihr Name, Ihre Adresse, Ihr Geburts-Tag, Ihr Geburts-Ort.
Es können aber auch andere Daten sein: z.B. über Ihre Herkunft oder Gesundheit.
Und kurze Notizen über das, was wir mit Ihnen besprochen zu haben.

§ Das Gesetz sagt: Diese Daten müssen wir schützen.
Das nennt sich **Daten-Schutz**.

Was bedeutet das praktisch?

Bei Ihrem ersten Beratungs-Gespräch fragen wir Sie nach Ihrer Zustimmung, ob wir Ihre Daten speichern können. Das nennt sich **Einwilligungs-Erklärung**.

✓ Wenn Sie einverstanden sind: unterschreiben Sie die Einwilligungs-Erklärung. Diese Zustimmung gilt solange Sie diese nicht beenden.

✗ Wenn Sie nicht einverstanden sind: Sie müssen uns diese Zustimmung nicht geben. Ohne diese Zustimmung können wir Sie dann aber nicht beraten.

Was passiert mit meinen Daten nach einer Zustimmung?



Wir speichern Ihre Daten in einem Programm in unserem Computer. Dieses Programm heißt Vivendi und stammt von der Firma Connex.

Ihre Daten können dann nur die Beraterinnen und Berater sehen.
Anderen Personen dürfen wir Ihre Daten nur mit Ihrer schriftlichen Zustimmung geben.

Nach dem Ende der Beratung dürfen wir Ihre Daten nicht mehr benutzen. Nach einer bestimmten Zeit müssen wir sie sogar löschen. Normalerweise ist das nach 6 Jahren.

Wer kann dann meine Daten sehen?

Die in Vivendi gespeicherten Daten können nur Ihre Berater und Beraterinnen im Beratungszentrum Caritashaus sehen und benutzen. Alle Ihre Daten behandeln wir als vertraulich und geheim. Das nennt sich **Schweige-Pflicht** und **Daten-Geheimnis**.



Damit wir Ihnen helfen können, müssen wir manchmal andere Personen oder Organisationen über Ihre Situation informieren.
Diesen Personen oder Organisationen müssen wir dann einige Ihrer Daten senden.

Dazu können unter anderem gehören:

- Behörden – Beispiel: Jobcenter
- Andere Beratungsdienste – Beispiel: Familienhilfe
- Firmen – Beispiel: Bank
- Ärzte und Gesundheitswesen – Beispiel: Krankenkasse

Das dürfen wir aber nur mit Ihrer schriftlichen Erlaubnis und Unterschrift tun. Das nennt sich **Schweigepflicht-Entbindung**. In dieser Erlaubnis steht, wem wir Ihre Daten senden können und zu welchem Zweck.

Welche Rechte habe ich dann?



Sie können jederzeit Ihre Einwilligungs-Erklärung beenden. Dazu müssen Sie keine besonderen Gründe nennen. Danach können wir keine weiteren Daten von Ihnen mehr speichern und benutzen. Wir können Sie dann aber auch nicht mehr beraten. Das nennt sich **Widerrufs-Recht bei Einwilligungen**.

Sie dürfen erfahren, welche Daten wir über Sie gespeichert haben. Das nennt sich **Recht auf Auskunft**.

Sie haben das Recht, die von uns gespeicherten Daten verbessern zu lassen, wenn wir etwas Falsches gespeichert haben. Das nennt sich **Recht auf Berichtigung**.

Sie dürfen die Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten einschränken. Dann können nur noch ganz wenige unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihre Daten sehen oder benutzen. Das nennt sich **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung**.

Sie können bestimmen, dass wir Ihre bei uns gespeicherten Daten löschen. Das geht aber nur in bestimmten Fällen. Beispiel: Wenn Sie bei uns nicht mehr beraten werden. Das nennt sich **Recht auf Löschung**.

Sie können von uns eine digitale Kopie Ihrer Daten verlangen. Das nennt sich **Recht auf Datenübertragbarkeit**.

Sie können jederzeit der Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen. Das nennt sich **Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung**.

Wen kann ich zum Daten-Schutz fragen?



Zunächst einmal können Sie Ihre Beraterin oder Ihren Berater ansprechen. Wir erklären Ihnen gerne, welche Ihrer Daten wir speichern. Warum wir das tun. Und was wir damit machen.

Außerdem gibt es beim Caritas-Verband eine Mitarbeiterin, die sich mit dem Daten-Schutz besonders gut auskennt. Das nennt sich **Datenschutz-Beauftragte**.

Sie erreichen sie unter den folgenden Kontakten:



Martina Maier-Luck
Caritas-Verbandszentrale
Wörthstraße 2
76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 92 13 35-19
E-Mail: datenschutz@caritas-karlsruhe.de

Wo kann ich mich beschweren?



Bitte sprechen Sie zuerst Ihre Beraterin oder Ihren Berater an, wenn Sie mit unserem Umgang mit Ihren Daten nicht zufrieden sind. Vielleicht können wir Ihr Anliegen im Gespräch klären. Unsere Datenschutz-Beauftragte kann dabei helfen.

Wenn Sie danach immer noch unzufrieden sind: Sie haben das Recht, sich über unseren Umgang mit Ihren Daten zu beschweren. Dafür gibt es eine besondere Stelle außerhalb unseres Caritas-Verbandes. Das nennt sich **Datenschutz-Aufsichtsbehörde**.

Für uns ist das die Diözesan-Datenschutz-Beauftragte in Frankfurt. Die Kontakte finden Sie im Internet unter www.kdsz-ffm.de

(Stand: Mai 2018)